

Zusammenfassung – Empfehlungen

Im Gemüsebauversuchsbetrieb Bamberg der Bayerischen Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau wurde 2012 ein Pastinakenversuch durchgeführt. Es sollte das verfügbare Sortenspektrum, sowohl F1-Hybriden, als auch samenfeste Sorten, als auch die verschiedenen angebotenen Saatgutformen geprüft werden (siehe Tab.1). Die Sorten wurden in 30 m langen Einzelreihen, dreimal wiederholt, angebaut.

Gesät wurde mit einer pneumatischen Sämaschine, 22 Korn/lfm. Für jedes Saatgut wurde die Maschine abgedreht und eingestellt, sodass die bestmögliche Ablagegenauigkeit erreicht werden konnte. Eine Auszählung am 22.5.12 der gesamten Parzellen von 30 m Länge zeigte, dass die Bestandesdichten bei Pillensaart nicht höher sind, als bei der Aussaat von unpilliertem Präzisionssaatgut, bei zwei von drei in beiden Formen ausgesäten Sorten sogar niedriger (siehe Tab. 2). Die Gesamterträge in dt/ha sind allerdings bei allen drei Sorten bei Pillenaussaat höher.

Die Qualität der geernteten Pastinaken unterschied sich nicht wesentlich. Die Bonitur auf verschiedene äußere Merkmale machte keine Differenzierung möglich (siehe Tab. 3).

Die Gesamterträge bewegten sich zwischen 387 und 251 dt/ha. Der Durchschnitt der F1-Hybriden liegt bei 318 dt/ha, der der samenfesten Sorten bei 293 dt/ha. 'Gladiator' F1 und 'Palace' F1 erzielten die höchsten Erträge im Sortiment der F1-Hybriden, bei den samenfesten Sorten lagen 'Mitra' und 'Aromata' an der Spitze (siehe Tab. 4). Der Anteil durch Möhrenfliege geschädigte Rüben darf nicht überinterpretiert werden. Die Unterschiede zwischen den drei Wiederholungen sind groß, und die Zuordnung der Möhrenfliegenschäden zur Lage der Parzellen auf dem Versuchsfeld zeigt die Tendenz der Möhrenfliegen, in der Mitte des Bestandes am stärksten zu schädigen. Ein Zusammenhang zwischen Befallsstärke und Sorte ist nicht zu erkennen.

Um die Schäden beurteilen zu können, die durch das Waschen der Pastinaken in der Trommelwaschmaschine entstehen können, wurden die Pastinaken nach dem Waschen eine Woche in einer Kühlzelle gelagert, und dann beurteilt. Es waren keine Schäden feststellbar.

Ein Beliebtheitstest zur Feststellung von Geschmacksunterschieden zeigte auf, wie schwierig die Beurteilung des Pastinakengeschmackes ist. Die einzelnen Testpersonen urteilten sehr unterschiedlich über die Kostproben.

Die Sortenwahl ist für den erfolgreichen Anbau von Pastinaken von zweitrangiger Bedeutung. Die Wahl eines Standortes, der durch eine windoffene Lage wenig Möhrenfliegenbefall erwarten lässt, oder Netzabdeckungen sind für den Kulturerfolg von größerer Bedeutung.

Ein Lagerungsversuch schließt sich an den Sortenversuch an. Die Ergebnisse werden im Frühjahr 2013 zur Verfügung stehen.

Versuchsfrage und –hintergrund

Pastinaken nehmen an Bedeutung im Verzehr zu. Die besondere Eignung für die Kleinkinderernährung wurde zunehmend erkannt. Sorten werden in erster Linie von englischen Zuchtbetrieben angeboten. Die Anbaueignung und die Lagerfähigkeit der Sorten soll geprüft werden.

Ergebnisse

Kulturdaten:

Versuchsanlage: Streifenanlage, 3 Wiederholungen
 Aussaat: 29.3.12, 22 Korn/lfm, 3 Reihen/1,65 m-Beet,
 400000 Korn/ha, Dammkultur
 Düngung: N_{min} am 5.6.12, 48 kg N/ha
 60 kg N/ha als Orgapur am 5.6.2012
 Ernte: 1. und 2. Oktober 2012

Tab. 1: Bestandesdichte im Feld, Sorten, Saatgutform und -qualität, Züchter, Vertrieb, Parzellenlänge 30 m, (Säabstand 22 Korn/lfm.)

	Sorte	Saatgutform	Züchter	Vertrieb	Saatgutqualität	vorhandene Pflanzen pro laufender Meter am 22.5.12			
						1. Wh	2. Wh	3. Wh	Mittelwert
1	Albion F1	Pillen	Tozer	Uniseeds	cu	15,3	10,4	12,3	12,7
2	Dagger F1	Pillen	Tozer	Uniseeds	cu	15,6	14,1	16,2	15,3
3	Gladiator F1	Pillen	Tozer	Uniseeds	cu	18,7	17,2	14,7	16,8
4	Javelin F1	Pillen	Tozer	Uniseeds	cu	14,5	8,9	13,2	12,2
5	Palace F1	Pillen	Elsoms	Bejo / Hild	cu	15,8	14,3	15,2	15,1
6	Panorama F1	Pillen	Elsoms	Bejo	cu	16,2	16,1	15,8	16,0
7	Gladiator F1	Nackt	Tozer	Volmary	cu	17,4	13,7	19,3	16,8
8	Javelin F1	Nackt	Tozer	Volmary	cu	20,5	19,9	18,1	19,5
9	Palace F1	Nackt	Elsoms	Bejo	cu	18,7	18,1	20,6	19,1
10	Panorama F1	Nackt	Elsoms	Bejo	cu	17,8	20,2	11,7	16,6
11	Pixie F1	Nackt	Elsoms	Bejo	öko	15,3	20,6	14,1	16,7
12	Aromata	Nackt	Bingenheim	Bingenheim	öko	19,4	27,0	22,1	22,8
13	Halblange Weiße	Nackt Präzi	Bingenheim	Bingenheim	öko	19,8	20,6	15,5	18,6
14	Mitra	Nackt	Hild	Hild	öko	26,6	27,2	23,9	25,9
15	White Gem	Nackt normal	Bingenheim	Bingenheim	öko	13,1	21,9	16,6	17,2
16	White Spear (op)	Pillen	Tozer	Uniseeds	cu	9,4	12,9	10,8	11,0
17	New White Skin	Nackt	Elsoms	Hild	cu	14,4	16,6	13,7	14,9
Mittelwert						17,3	18,0	16,0	

Tab. 2: Direkter Vergleich von Pillensaatgut und Präzisionssaatgut unpilliert bei drei Sorten, Bestandesdichte im Feld und Gesamtertrag in dt/ha

Säabstand 22 Korn pro lfm			vorhandene Pflanzen pro laufender Meter am 22.5.12				Gesamtertrag marktfähig und nicht marktfähig dt/ha
			1. Wh	2. Wh	3. Wh	Mittelwert	
3	Gladiator F1	Pillen	18,7	17,2	14,7	16,8	386,7
7	Gladiator F1	Nackt	17,4	13,7	19,3	16,8	291,8
4	Javelin F1	Pillen	14,5	8,9	13,2	12,2	334,9
8	Javelin F1	Nackt	20,5	19,9	18,1	19,5	322,8
5	Palace F1	Pillen	15,8	14,3	15,2	15,1	354,0
9	Palace F1	Nackt	18,7	18,1	20,6	19,1	321,6

Tab. 3: Bonituren am Erntegut

		Außenfarbe	Rübenform	Seitenwurzelanteil	Größe Zentralzylinder	Glattschaligkeit	Braunfärbung nach dem Schneiden	Druckstellen durch die Trommelwaschmaschine	Gesamteindruck
1	Albion F1	3	6	1	5	6	4	1	7
2	Dagger F1	3	5	1	5	6	7	1	7
3 / 7	Gladiator F1	3	6	1	4	6	5	1	8
4 / 8	Javelin F1	3	5	1	5	6	5	1	8
5 / 9	Palace F1	3	5	1	4	6	7	1	7
6	Panorama F1	3	5	1	5	6	7	1	7
10	Panorama F1	3	5	1	5	6	4	1	7
11	Pixie F1	3	5	1	5	6	7	1	7
12	Aromata	3	6	1	4	6	7	1	7
13	Halblange Weiße	3	8	1	5	6	2	1	7
14	Mitra	3	6	1	5	6	4	1	8
15	White Gem	3	7	1	4	6	3	1	7
16	White Spear (op)	3	6	1	4	6	2	1	7
17	New White Skin	3	6	1	4	6	4	1	7

Boniturnoten: Außenfarbe: 1 = weiß
 3 = creme
 5 = gelb
 7 = braun

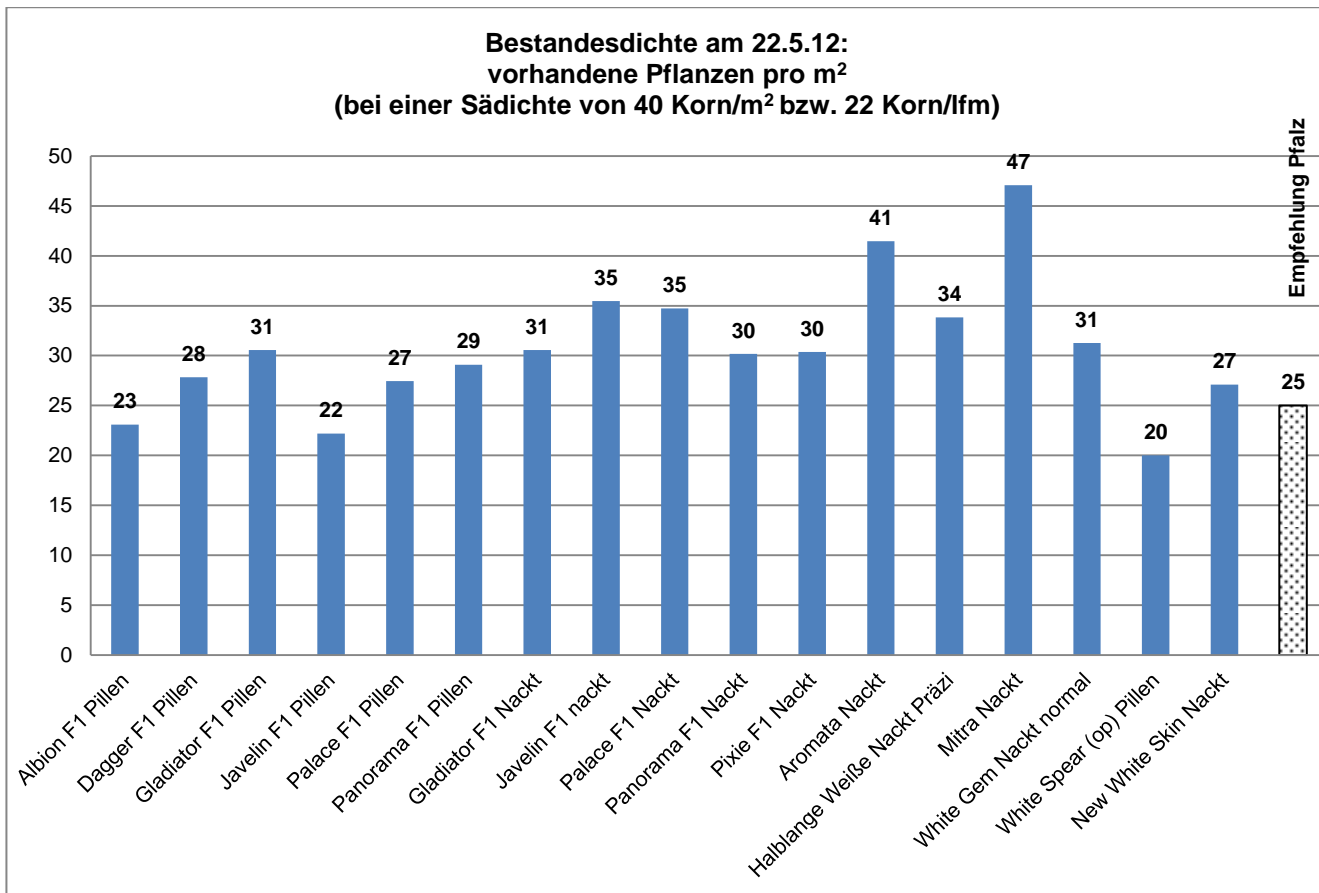
Rübenform: 1 = zylindrisch
 9 = stark konisch

Sonstige: 1 = fehlend – sehr gering
 9 = sehr stark, sehr groß

Tab. 4: Erträge in dt/ha, Sortierung , Rübengewicht

	Sorte	Saatgutform	Gesamtertrag dt/ha marktfähig und nicht marktfähig	Anteil marktfähig in dt/ha	mittleres Rübengewicht in g	Anteil Möhrenfliege in dt/ha	Schosser dt/ha	Anteil zu groß, zu klein, faul, geplatzt, beinig dt/ha
1	Albion F1	Pillen	321,2	92,5	201	119,3	0,5	108,9
2	Dagger F1	Pillen	271,8	64,2	178	160,9	2,7	44,0
3	Gladiator F1	Pillen	386,7	80,6	183	251,8	0,0	54,4
4	Javelin F1	Pillen	334,9	66,9	184	220,0	0,0	48,0
5	Palace F1	Pillen	354,0	51,4	200	267,8	0,0	34,9
6	Panorama F1	Pillen	322,9	47,1	160	248,2	0,0	27,5
7	Gladiator F1	Nackt	291,8	29,2	148	216,2	0,1	46,3
8	Javelin F1	Nackt	322,8	38,1	143	253,7	0,0	31,0
9	Palace F1	Nackt	321,6	24,3	158	270,1	0,0	27,3
10	Panorama F1	Nackt	275,9	41,5	127	214,2	0,0	20,2
11	Pixie F1	Nackt	293,9	57,5	172	201,7	1,6	33,1
Mittelwert F1-Hybriden			318,0					
12	Aromata	Nackt	310,6	20,4	113	205,8	0,1	84,4
13	Halblange Weiße	Nackt Präzi	285,6	18,6	126	177,4	0,0	89,6
14	Mitra	Nackt	332,8	43,3	118	201,6	0,5	87,4
15	White Gem	Nackt normal	287,6	25,9	134	167,9	4,8	89,1
16	White Spear (op)	Pillen	251,2	17,0	184	143,4	0,5	90,3
17	New White Skin	Nackt	291,7	33,3	158	181,1	1,5	75,8
Mittelwert samenfeste Sorten			293,2					

Abb. 1: Bestandesdichte am 22.05.12



Aussaat Pastinaken-Sortenversuch mit pneumatischer Sämaschine